

# Tafel öffnet ab 5. Mai ihre Fenster

Verein hofft auf Spenden haltbarer Lebensmittel. Neue Ausgabezeiten in der Corona-Krise

Von Vanessa Wittenburg

**Iserlohn.** Am Montag ist es bereits in Hemer soweit gewesen und auch an der Pütterstraße 27 öffnen sich ab kommenden Dienstag, 5. Mai, die Fenster für die Lebensmittelausgabe der Tafel auch in Iserlohn. Allerdings sorgen die Maßnahmen rund um das Coronavirus auch dort für einige Einschränkungen und Veränderungen in der Lebensmittelausgabe.

So werden ab 5. Mai immer von 15 bis 17.30 Uhr dienstags, mittwochs und donnerstags fertiggepackte Lebensmitteltüten aus den Fenstern der „CariTasche“ ausgegeben. Sowohl die Ehrenamtlichen, als auch Kunden müssen in Zusammenhang mit der Maskenpflicht in Lebensmittelgeschäften eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Zusätzlich wird das Fenster, das zur Ausgabe der Tüten genutzt wird, mit einer Plexiglasscheibe versehen. Auf dem Fußweg vor der Tafel sollen außerdem Markierung angebracht werden, damit der Abstand von mindestens 1,50 Meter zu jeder Zeit eingehalten wird. Da eine Umsetzung eben dieser Maßnahmen in der Letmather Ausgabestelle nicht umzusetzen wären, bittet der Tafel-Leiter Josef Radine auch die Letmather die Kunden, sich auf die Ausgabetermine in Iserlohn zu verteilen.

**„Es musste noch nie ein Kunde ohne Lebensmittel wieder gehen.“**

**Martina Busse**, 2. Vorsitzende des Vereins „Tafel Iserlohn Hemer/Caritas“

Diese drei Maßnahmen sollen eine möglichst sichere Ausgabe der Lebensmittel an die Kunden ermöglichen und auch die Ehrenamtlichen schützen, so Josef Radine: „Nach unseren ersten Erfahrungen in Hemer können wir sagen, dass das so sehr gut klappt. In Iserlohn lässt sich das sogar noch einfacher umsetzen, da unsere Räume dort



**Eine direkte Übergabe der Lebensmittel kann aufgrund der Corona-Krise vorerst nicht stattfinden. Die Ehrenamtlichen werden stattdessen fertiggepackte Tüten aus dem Fenster der Tafel reichen.** ARCHIV-FOTO: MICHAEL MAY

viel größer sind.“

Da die Lebensmittelpenden in zwei Schichten vorbereitet, eingepackt und ausgegeben werden, soll der Kontakt zwischen diesen beiden Gruppen verhindert werden. Daher beginnt die Ausgabe der Lebensmitteltüten nicht wie gewohnt um 14.30 Uhr, sondern erst um 15 Uhr. „Da das Tütenpacken etwas länger dauert, fangen wir später an. Dafür klappt die Ausgabe etwas schneller als sonst, daher ist das kein Problem“, erklärt Martina Busse, zweite Vorsitzende des Vereins. Es sei natürlich schade, dass die Lebensmittel nicht wie sonst nach den individuellen Bedürfnissen zusammengestellt werden könnten. Allerdings sei das Ziel, in jede Tüte etwa dasselbe zu packen.

Außerdem weisen Martine Busse und Josef Radine daraufhin, dass sich die Kunden möglichst auf die gesamte Öffnungszeit verteilen sollen. „Es gibt um 17 Uhr noch dieselben Lebensmittel wie direkt zu Be-

ginn um 15 Uhr“, so die beruhigenden Worte von Josef Radine. Und auch Martina Busse weiß um die Angst der Menschen, möglicherweise leer auszugehen: „Wir haben Reserven, es besteht kein Grund zur Sorge. Es musste noch nie ein Kunde ohne Lebensmittel wieder gehen.“

Nach knapp sieben Wochen Zwangspause ist die Vorfreude auf die Wiedereröffnung der Tafel riesig – sowohl bei den Ehrenamtlichen, als auch bei den Kunden. „Unsere Ehrenamtlichen scharren mit den Hufen und wollen endlich wieder loslegen“, berichtet Martina Busse. Und auch Kunden hätten immer wieder nachgefragt, wann die Tafel wieder startet.

Der organisatorische Aufwand zum Neustart sei groß, doch die Motivation hoch, endlich wieder alle Tafelkunden versorgen zu können. „Wir haben unsere Kunden natürlich immer wieder auf das Angebot von ‚Iserlohn hilft‘ aufmerksam ge-

macht, aber wir wissen, dass viele aus Hemer und Letmathe den Weg nicht auf sich genommen haben“, erklärt Josef Radine.

## **Tafel bittet um Unterstützung der Iserlohner**

Um in den kommenden Wochen die Versorgung garantieren zu können, hofft die Tafel auf Unterstützung. Die verbesserte Lage in den Lebensmittelgeschäften lasse zwar hoffen, dass etwas für die Tafel übrig bleibt. Doch eine Reserve an haltbaren Lebensmitteln sei sehr wichtig. Die Hoffnung: „Vielleicht finden sich ja einige Vereine, Firmen oder Privatleute, die selbst sammeln oder mit Flyern in Geschäften die Kunden bitten, ein Teil mehr einzukaufen.“ Der Verein möchte ehrenamtliches Engagement gerne unterstützen und stellt zu diesem Zweck Kisten und ein Fahrzeug zur Verfügung. Wer helfen möchte, erhält bei Josef Radine (☎0170/5592837) weitere Informationen.